

Stadt Leverkusen, Dezernat für Bürger, Umwelt und Soziales

# 3. Sachstandsbericht Flüchtlinge in Leverkusen

Juni 2015

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
1. Vorwort .....	2
2. Statistische Grundlagen .....	3
2.2 Flüchtlingssituation in Leverkusen in Zahlen und Grafiken .....	3
2.3 Darstellung der Flüchtlingszahlenentwicklung .....	4
2.4 Darstellung der Flüchtlingszahlen nach Geschlecht und Alter .....	5
2.5 Entwicklung Flüchtlingszahlen seit 2009 (Jahresende) .....	5
2.6 Entwicklung der Zahlen in den letzten 12 Monaten .....	6
2.7 Nationalitäten der in Leverkusen lebenden Flüchtlinge .....	7
3. Prognoseentwicklung der Zuweisungen nach Leverkusen .....	8
4. Unterbringung .....	9
4.1 Allgemeines .....	9
4.2 Einrichtungsbetreuung .....	10
4.3 Zentrale Unterkünfte im Stadtgebiet .....	11
4.4 Kommunikation neuer Standorte .....	12
5. Finanzmittel .....	13
6. Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit .....	13
6.2 Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement .....	13
6.3 Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger am 21.04.2015 .....	14
6.4 Nachbarschaftsinitiative „Willkommen neue Nachbarn“ .....	16
6.5 Weitere Informationsmöglichkeiten .....	16
6.6 „Schwarzes Brett“ .....	17

# 1. Vorwort

Der „3. Sachstandsbericht Flüchtlinge in Leverkusen“ gliedert sich in zwei Teilbereiche:

- Entwicklung der Flüchtlingszahlen in Leverkusen und statistische Daten, sowie dem
- bürgerschaftlichen Engagement im Bereich der Betreuung der Flüchtlinge und insb. die Nachbarschaftsinitiativen „Willkommen neue Nachbarn“ an den verschiedenen Unterbringungsstandorten.

Wie auch schon der zweite Sachstandsbericht, baut der dritte auf den Ausführungen der vorherigen Berichte auf.

Wie gehabt, soll der Sachstandsbericht im 6-monatigen Turnus oder im Bedarfsfall aufgelegt werden.

## 2. Statistische Grundlagen

Der nachfolgende Grundlagenteil befasst sich mit den zentralen statistisch auswertbaren Datenentwicklungen im Flüchtlingsbereich.

### 2.2 Flüchtlingssituation in Leverkusen in Zahlen und Grafiken

Ausgangsbasis für künftige Maßnahmen und Handlungsfelder bleibt eine detaillierte Datenaufbereitung und Statistik.

Die nachfolgende Übersicht enthält einen Überblick über den gesamten Personenkreis in Leverkusen, der sich unter dem Oberbegriff „Flüchtlinge“ subsumieren lässt.

Neu hinzugekommen ist die Kategorie der Personen, die noch nicht im offiziellen Verfahren sind, sondern bislang „nur“ eine Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender vorlegen können (BÜMA).

Diese Personengruppe hat an Bedeutung gewonnen, da den Kommunen zunehmend Personen zugewiesen werden, die noch nicht das offizielle Asylverfahren in der Landeseinrichtung durchlaufen haben (Beantwortung des Fragenkatalogs, erkennungsdienstliche Behandlung, Meldung im Ausländerzentralregister). Diese Schritte stehen vor dem Hintergrund der gestiegenen Fallzahlen, der erforderlichen Bearbeitungszeiten sowie der schnelleren Weiterleitung der Flüchtlinge in die aufnehmenden Kommunen noch aus.

Erst seit kurzem ist die technische Erfassung dieser Personengruppe im Ausländerverfahren möglich, daher ist die Ausweisung erstmals im April 2015 vorgenommen worden und erfasst den Personenbestand zu diesem Stichtag.

## 2.3 Darstellung der Flüchtlingszahlenentwicklung

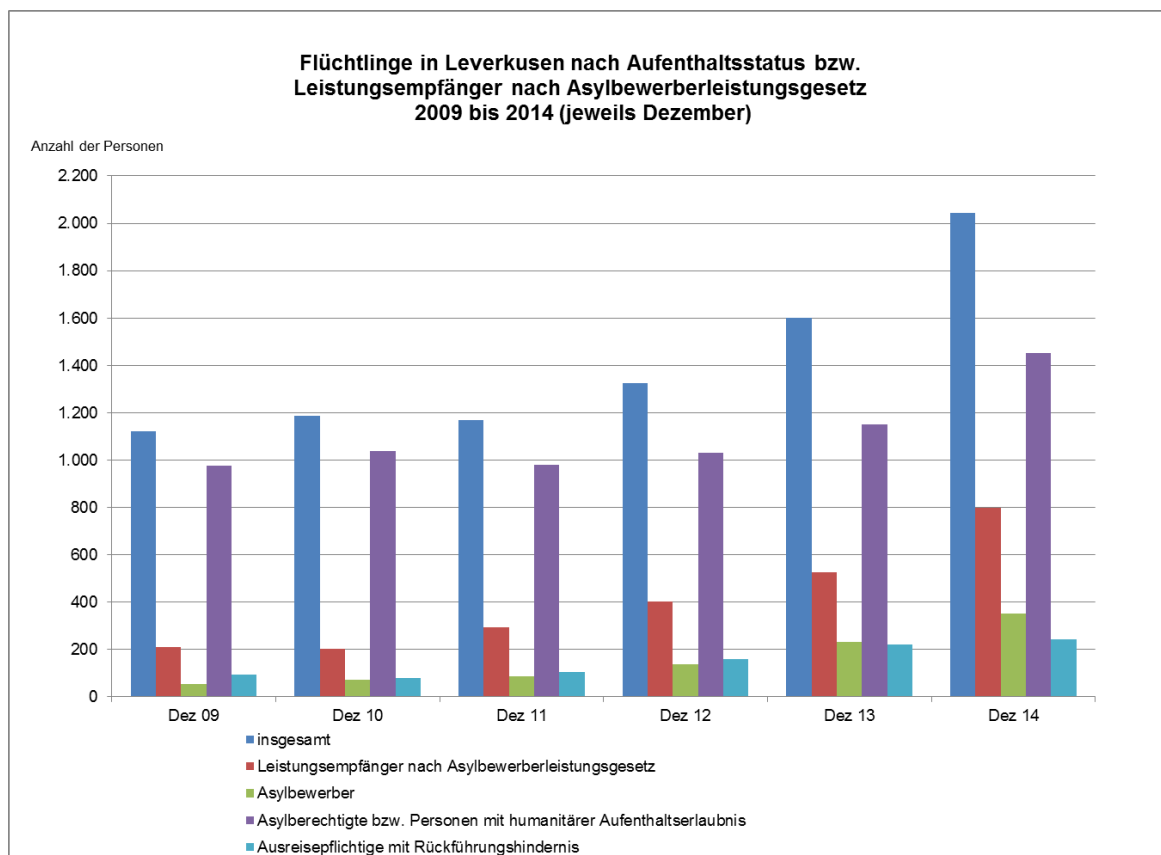
Monat/Jahr (jew. Monatsende)	Flüchtlinge						Leistungsempfänger nach Asylbewerber- leistungsgesetz
	insgesamt	Asylbewerber			Asylberechtigte bzw. Personen mit humanitärer Aufenthaltserlaubnis	Ausreisepflichtige mit Rückführungs- hindernis	
		insgesamt	mit Aufenthalts- gestattung	mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender			
12/2009	1.121	52	52	-	977	92	209
12/2010	1.188	72	72	-	1.036	80	201
12/2011	1.168	84	84	-	980	104	294
12/2012	1.323	135	135	-	1.030	158	400
03/2013	1.380	165	165	-	1.048	167	440
06/2013	1.412	159	159	-	1.066	187	450
09/2013	1.486	171	171	-	1.126	189	471
12/2013	1.602	231	231	-	1.151	220	526
01/2014	1.649	243	243	-	1.161	245	583
02/2014	1.662	252	252	-	1.182	228	600
03/2014	1.673	251	251	-	1.204	218	591
04/2014	1.725	255	255	-	1.240	230	591
05/2014	1.728	262	262	-	1.245	221	593
06/2014	1.791	284	284	-	1.288	219	601
07/2014	1.831	299	299	-	1.310	222	628
08/2014	1.854	312	312	-	1.320	222	676
09/2014	1.900	334	334	-	1.352	214	688
10/2014	1.939	340	340	-	1.378	221	732
11/2014	2.006	370	370	-	1.406	230	797
12/2014	2.044	352	352	-	1.452	240	796
01/2015	2.094	...	376	...	1.480	238	821
02/2015	2.160	...	389	...	1.517	254	879
03/2015	2.194	...	386	...	1.551	257	925
04/2015	2.419	560	405	155	1.588	271	987
Quelle: Soziales / Bürgerbüro - Integration und Zuwanderung						E	
Stadt Leverkusen - Statistikstelle							

<p><b>Asylbewerber</b></p> <p><b>- mit Aufenthaltsgestattung:</b> Personen, die einen Antrag auf Anerkennung als Asylberechtigte oder auf Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft nach der Genfer Konvention gestellt und das formale Asylantragsverfahren beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durchlaufen haben und der Stadt Leverkusen zugewiesen worden sind.</p> <p><b>- mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BÜMA):</b> Personen, bei denen das formale Asylantragsverfahren noch aussteht, da das BAMF aufgrund der hohen Fallzahlen eine zeichnahe Bearbeitung derzeit nicht gewährleisten kann. Diese Bescheinigungen werden seit Januar 2015 ausgestellt und wurden im April 2015 nacherfasst.</p> <p><b>Asylberechtigte bzw. Personen mit humanitärer Aufenthaltserlaubnis:</b> Asylberechtigte sind Personen, die als Flüchtlinge nach Deutschland eingereist sind und im Laufe der Zeit vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auch als solche anerkannt worden sind. Darüber hinaus zählen hierzu Menschen, die hier aufgrund von ministeriellen Bleiberechtsentscheidungen oder wegen Unmöglichkeit der Abschiebung eine humanitäre Aufenthaltserlaubnis erhalten haben.</p> <p><b>Ausreisepflichtige mit Rückführungshindernis:</b> Hierunter fallen abgelehnte Asylbewerber und Personen, die aus anderen Gründen vollziehbar ausreisepflichtig sind, jedoch aktuell nicht abgeschoben werden können.</p> <p><b>Leistungsempfänger nach Asylbewerberleistungsgesetz:</b> Personen, für die im Berichtsmonat Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz festgesetzt wurden, die zu Beginn des Folgemonats ausgezahlt werden.</p> <p>Statistische Auskunftskartei der Stadt Leverkusen - Statistikstelle</p>
---

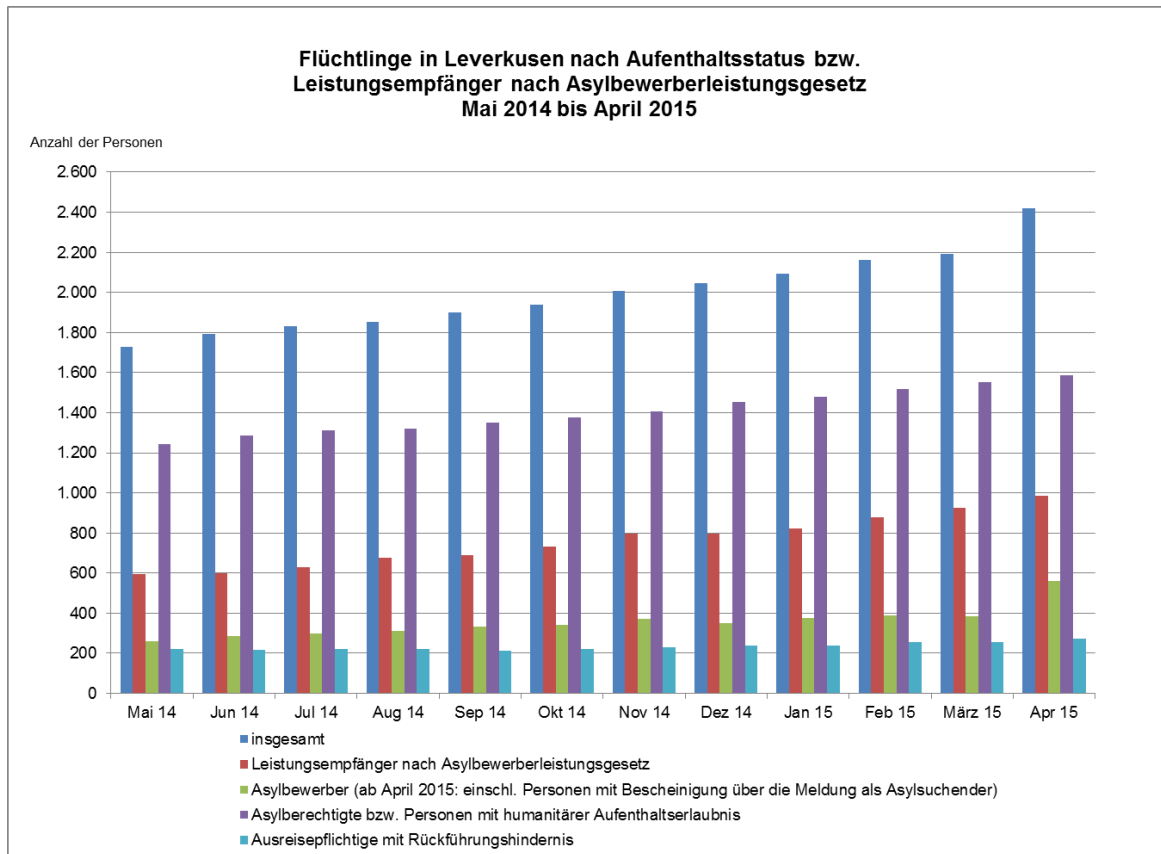
## 2.4 Darstellung der Flüchtlingszahlen nach Geschlecht und Alter

Monat/Jahr (jew. Monatsende)	Flüchtlinge						
	insgesamt	Geschlecht		Alter (in Jahren)			
		männlich	weiblich	0 b.u. 17	17 b.u. 26	26 b.u. 65	65 u. älter
03/2015 (absolut)	2.194	1.275	919	540	354	1.222	78
03/2015 (in %)	100,0	58,1	41,9	24,6	16,1	55,7	3,6
04/2015 (absolut)	2.419	1.446	973	596	422	1.320	81
04/2015 (in %)	100,0	59,8	40,2	24,6	17,4	54,6	3,3
Quelle: Bürgerbüro - Integration und Zuwanderung							
Stadt Leverkusen - Statistikstelle							

## 2.5 Entwicklung Flüchtlingszahlen seit 2009 (Jahresende)



## 2.6 Entwicklung der Zahlen in den letzten 12 Monaten



## 2.7 Nationalitäten der in Leverkusen lebenden Flüchtlinge

Stichtag: 30.04.2015	
Staat	Personen
Syrien	334
Irak	256
Türkei	231
Serbien	212
Kosovo	128
Bosnien und Herzegowina	113
Kongo, Dem. Rep. (ehem. Zaire)	93
Iran	91
Albanien	81
Mazedonien	73
Afghanistan	69
Sri Lanka	58
Eritrea	56
Russische Föderation	55
ungeklärt	54
Nigeria	49
Angola	44
Aserbaidtschan	31
Ägypten	29
Äthiopien	25
Algerien	25
Guinea	25
Ghana	23
Georgien	21
Pakistan	21
Marokko	19
staatenlos	19
Bangladesch	18
Togo	17
Libanon	16
Somalia	16
Indien	14
Armenien	12
Usbekistan	10
China	10
Ukraine	9
Kongo, Republik	7
Kroatien	7
Montenegro	7
Tunesien	5
Mongolei	4
sonstige	32
insgesamt	2.419
Quelle: Bürgerbüro - Integration und Zuwanderung	
Stadt Leverkusen - Statistikstelle	



### 3. Prognoseentwicklung der Zuweisungen nach Leverkusen

Wie bereits in Vorlage Nr. 2015/0400 und in der Begründung zur aktuellen Vorlage Nr. 2015/0600 erläutert, war noch im Dezember 2014 nach Aussage des Präsidenten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) davon auszugehen, dass für Deutschland mit rd. 200.000 Erstantragstellern und 30.000 Folgeantragstellern zu rechnen sei. Dies hätte für Leverkusen eine Zuweisung in Höhe von rd. 400 Personen bedeutet.

Seit dem 01.01.2015 wurden bereits mehr als 320 Flüchtlinge Leverkusen zugewiesen. Daher wurde seitens der Verwaltung bereits im Februar - mit Blick auf die Zuweisungssituation in den ersten beiden Monaten des Jahres – die stadtinterne Prognose bezüglich des Bedarfs an Unterbringungskapazitäten angehoben. Schreibt man die bisherige Zuweisungsquote für das Kalenderjahr weiter linear fort, so würde ein Platzbedarf von über 900 Plätzen für 2015 bestehen.

Mit Schreiben vom 07.05.2015 wurden nun auch die Prognosezahlen des BAMF auf 400.000 Erstantragsteller und 50.000 Folgeantragsteller angehoben. Diese neue Prognosezahl deckt sich mit den Annahmen der Verwaltung. Für Leverkusen bedeutet dies bei Zugrundelegung von insg. 450.000 eingereisten Personen, dass ca. 810 Menschen im Jahr 2015 zugewiesen werden.

Mit Blick auf die neue offizielle Prognose und die Erfahrungen seit dem 01.01.2015 ist es unvermeidlich, weitere Standorte zur Unterbringung von Flüchtlingen herzurichten. Die bereits beschlossenen Maßnahmen können den gestiegenen Bedarf nicht abdecken.

Basierend auf dem durch den Rat im Rahmen der Beratung der Vorlage 2015/400 an die Verwaltung formulierten Arbeitsauftrag, wurde zwischenzeitlich die Abstimmung mit der zuständigen Bezirksregierung Köln und die Einbindung der örtlichen Interessenvertretungen (Flüchtlingsrat, Integrationsrat und WFL) zur Schaffung einer zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes NRW für Flüchtlinge eingeleitet. Die o.g. Prognosen unterstreichen die Bedeutung einer entsprechenden zentralen Landeseinrichtung in Leverkusen. Dies vor allem mit Blick auf die Anrechenbarkeit auf die Zuweisungsquote. Die Realisierung einer zentralen Einrichtung des Landes würde eine deutliche Entlastung und verbindlichere Planungsgrundlage für die Folgejahre mit sich bringen.

Die Installierung einer Stabsstelle zur Schaffung von Unterbringungskapazitäten wird durch die jüngste Prognoseanpassung noch einmal bekräftigt.

Mit Blick auf die unverändert angespannte Situation in den Krisengebieten ist auch für die nachfolgenden Jahre von ähnlichen Entwicklungen auszugehen und es sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Die weltpolitische Lage lässt eine Entspannung der Flüchtlingsströme derzeit nicht erkennen. Leverkusen wird sich daher auf weitere Zuweisungen vorbereiten müssen.

## 4. Unterbringung

### 4.1 Allgemeines

Die grundsätzliche Beibehaltung des Leverkusener Modells ist erklärter Wille der überwiegenden Mehrheit des Rates und der Verwaltung. Auf Grund der in diesem Jahr noch verstärkten Zuweisungszahlen kann das Leverkusener Modell alleine jedoch den Anforderungen nicht gerecht werden.

Um weitere Wohnungen akquirieren zu können, werden mittlerweile auch Objekte seitens der Stadt angemietet, um auf diesem Weg weitere Vermieter für die Bereitstellung von Wohnraum zu gewinnen. In diese Wohnungen, die durch die Stadt angemietet wurden, werden dann analog zu den zentralen Unterkünften Flüchtlinge zugewiesen. Die Ausstattung orientiert sich an den Maßstäben einer Ausstattung in einer zentralen Unterkunft (vertiefende Informationen hierzu befinden sich im 2. Sachstandsbericht).

Um weitere Wohnungsangebote zu erhalten, wurden zwischenzeitlich auch diverse Wohnungsgesellschaften angeschrieben und noch einmal aktiv gebeten, freie Wohnungen zu melden.

Zielsetzung für das Jahr 2015 war, ca. 100 Personen in Wohnungen unterzubringen. Dieses Ziel wurde bereits jetzt erreicht.

Um den weiteren Zuweisungen gerecht zu werden, ist es aber dringend von Nöten, weiteren Wohnraum in Form von Wohnungen und zentralen Unterkünften zu schaffen. Eine Entlastung der Sandstraße ist immer noch nötig, um Sanierungsarbeiten vornehmen zu können.

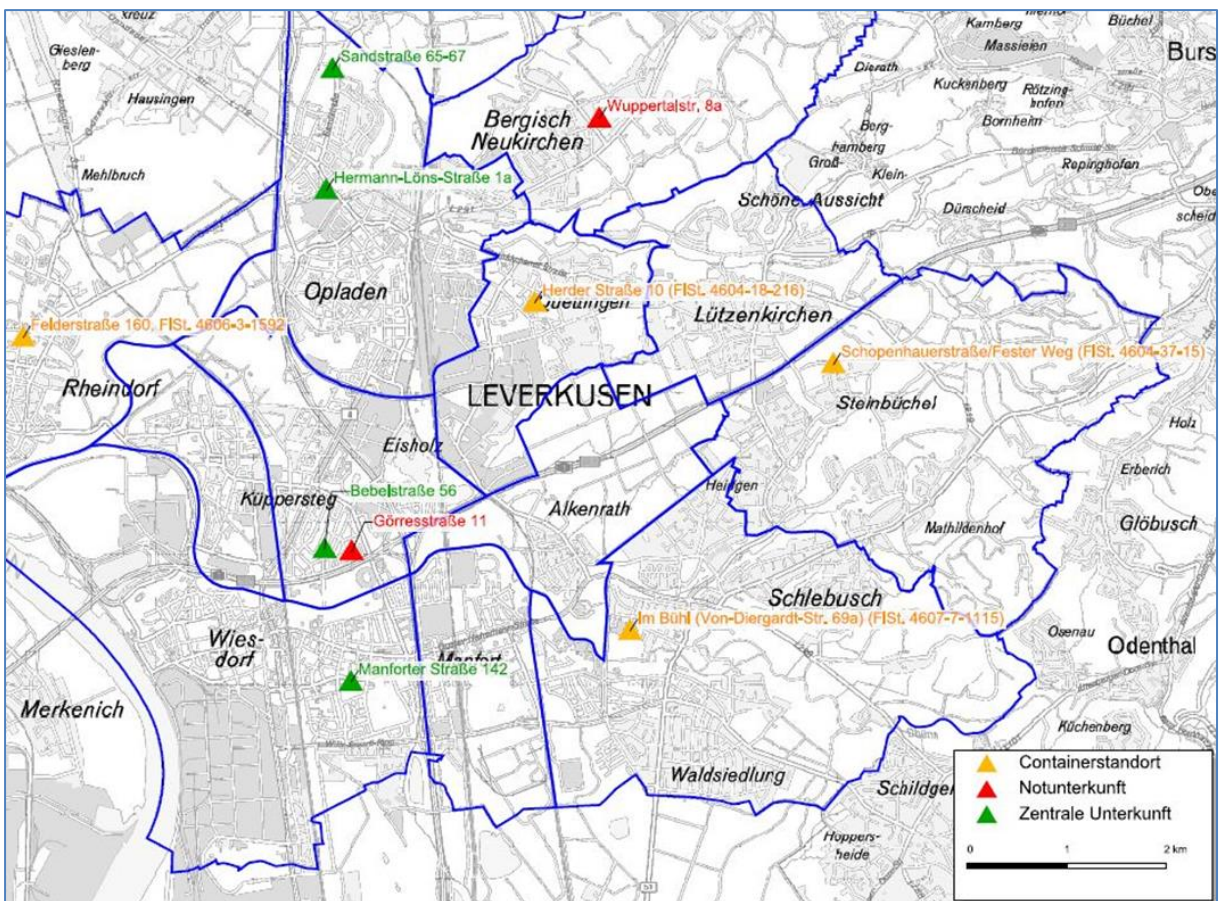
## 4.2 **Einrichtungsbetreuung**

Die im Betriebskonzept (Anlage 3 zur Vorlage Nr. 2015/0400) beschriebenen Stellen für städtische Einrichtungsbetreuer wurden zwischenzeitlich ausgeschrieben und werden sukzessive ab dem 01.06.2015 beginnend besetzt.

### 4.3 Zentrale Unterkünfte im Stadtgebiet

In der nachfolgenden Grafik sind die derzeitigen zentralen Unterkünfte im Stadtgebiet dargestellt. Der Standort „Im Bühl“ befindet sich mittlerweile im Umsetzungsstadium. Es wird aktuell mit einer Belegung zum 01.08.2015 gerechnet. Die Ausschreibungen für die in der Ratssitzung am 11.05.2015 beschlossenen Containerstandorte in Rheindorf und Steinbüchel werden mit Nachdruck vorbereitet. Auch hier wird eine Belegung noch im Herbst 2015 angestrebt. Das Raumkonzept entspricht dem des Standortes „Im Bühl“.

An der Herderstraße hingegen wird die vorhandene Containeranlage, die bislang als Ausweichstandort für eine Kita diente, umgebaut, um sie als Flüchtlingsunterkunft nutzen zu können. Hier wird Platz für 60 Personen (Familien) entstehen.



#### Anzahl der Plätze:

Sandstr.	ca. 400	Im Bühl	ca. 90
Hermann-Löns-Str.	ca. 30	Federstraße	ca. 90
Bebelstr.	ca. 30	Fester Weg	ca. 90
Manforter Str.	ca. 45	Herderstraße	ca. 60

## 4.4 Kommunikation neuer Standorte

### Vorbemerkung:

#### **Unbenommen ist der Beratungsweg in den zuständigen Gremien im Vorfeld der öffentlichen Kommunikation von neuen Standorten!**

Generell erfolgt eine Information – unabhängig der Unterbringungsform – erst, wenn ein Standort für die Nutzung/Belegung abschließend in Frage kommt, das bedeutet, alle bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen geprüft sind, eine Übereinkunft z.B. mit einem potentiellen Vermieter getroffen wurde und die nötigen politischen Beschlüsse vorliegen.

Grundstücke oder Objekte, die sich in der Prüfung zur Nutzbarkeit befinden, werden nicht in die Öffentlichkeit gebracht, da hier an einer Vielzahl von Standorten „Unruhe“ bzw. Verunsicherung bei den Anliegern entstehen würde, in Kenntnis dessen, dass oftmals keine Realisierung erfolgen wird, da die Hürden zur Errichtung einer zentralen Unterkunft erheblich sind.

Auch datenschutzrechtliche Belange sind im Verfahren zu berücksichtigen.

### Kommunikation neuer **kurzzeitiger Standorte (Notfallmaßnahmen z.B. Sporthalle):**

- Versand eines Anwohnerinformationsschreibens an die anliegenden Anwohner, das parallel auch an nachfolgende Adressaten übermittelt wird:
  - Politik
  - Presse
  - Partner in der Flüchtlingsarbeit (Caritas, Flüchtlingsrat, KI, IR)
- Einbindung der Nutzergruppen

### Kommunikation **befristeter und dauerhafter Standorte (Containeranlage/Anmietungen):**

- Einladung der anliegenden Anwohner zu einer Informationsveranstaltung.
  - Die Einladung geht in Durchschrift an folgende Adressaten:
    - Politik
    - Presse
    - Partner in der Flüchtlingsarbeit (Caritas, Flüchtlingsrat, KI, IR)
  - Podiumsteilnehmer:
    - Beigeordnete Dez. III/V und Stabsstelle
    - Fachbereichsleitung 50/65 und Stabsstelle
    - Caritas
    - Flüchtlingsrat

## 5. Finanzmittel

Für die steigende Zahl an Flüchtlingen werden zusätzliche Finanzmittel benötigt. Diese schlüsseln sich in verschiedenen Positionen auf. Hier wird weiterhin auf die Ausführungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen und die Anpassungen über die Veränderungslisten verwiesen.

## 6. Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit

### 6.2 Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement

Die Arbeitsgruppe „weiche Faktoren“ wurde zwischenzeitlich in Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement für Flüchtlinge“ umbenannt und setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- Kommunales Integrationszentrum (KI)
- Caritas (auch in Vertretung für die katholische Kirche)
- Evangelische Kirche
- Flüchtlingsrat
- Fachbereich Soziales
- Stabsstelle Flüchtlinge
- Integrationsrat

Weiterhin ist beabsichtigt, die nachfolgenden Akteure bedarfsorientiert einzubinden:

- Fachbereich Kinder & Jugend
- Fachbereich Schulen
- Sportpark Leverkusen (SPL)
- Sportbund

Zielsetzung der Arbeitsgruppe ist es, die Bedarfe der Flüchtlinge zu definieren und entsprechende Angebote zu erarbeiten und umzusetzen. Hier konnten bereits erste Vorhaben gemeinsam in die Realisierung gehen. Auch in Vorbereitung der Nachbarschaftsinitiativen an den einzelnen Standorten hat sich die Arbeit der Arbeitsgruppe bewährt und verhindert das Aufbauen von „Doppelstrukturen“.

### 6.3 Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger am 21.04.2015

Eine Willkommenskultur muss nicht neu geschaffen werden, sondern ist in weiten Teilen bereits im Stadtgebiet vorhanden. Die persönliche Bereitschaft, sich für die Flüchtlinge einzusetzen sowie die Spendenbereitschaft sind groß.

Der Aspekt der aktiven Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Partner ist ein wichtiger Baustein im Zusammenhang mit den gesamtstädtischen Aktivitäten im Flüchtlingsbereich.

Um die Handlungsfelder im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements aufzuzeigen, hat am 21.04.2015 eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger im 5. OG des Rathauses stattgefunden. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und wurde von über 200 Personen besucht.

Durch die Veranstaltung konnte eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern für ein ehrenamtliches Tätigwerden gewonnen werden. Allein für den Bereich der Bildungspaten konnten über 30 neue Helfer akquiriert werden.



Die dort vorgestellten Handlungsfelder wurden in dem nachfolgenden Informationsflyer zusammengeführt:



## BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IN LEVERKUSEN

---

### ANGEBOTE FÜR EHRENAMTLICHE AKTIVITÄTEN BEI DER BETREUUNG VON FLÜCHTLINGEN

**Ihre Ansprechpartner:**

**Stadt Leverkusen**  
Dezernat für Bürger, Umwelt und Soziales  
Andrea Werner  
☎ 0214/406 8834  
andrea.werner@stadt.leverkusen.de

**Flüchtlingsrat Leverkusen**  
Rita Schillings  
☎ 02171/84645  
fr.lew@kulturausbesserungswerk.de

**Stadt Leverkusen**  
Kommunales Integrationszentrum  
Dr. Andreas Deimann  
☎ 0214/406 5220  
andreas.deimann@stadt.leverkusen.de

**Caritasverband Leverkusen e.V.**  
Regina Klee  
☎ 0214/85542562  
regina.klee@caritas-leverkusen.de

**Integrationsrat Leverkusen**  
Geschäftsstelle  
☎ 0214/406 3366  
integrationsrat@stadt.leverkusen.de

Alle Informationen sind auch auf [www.leverkusen.de](http://www.leverkusen.de) abrufbar.



### Willkommen neue Nachbarn...!

**Beschreibung des Projektes:**  
Nachbarschaftsinitiativen an den jeweiligen Unterbringungsstandorten:

Unter dem Motto „Willkommen neue Nachbarn, wird versucht, das sich im Umfeld befindliche ehrenamtliche Engagement zu aktivieren und zu bündeln. Dies findet in Form von turnusmäßigen Zusammenkünften statt. Dabei erfolgt ein Austausch über Bedarfe und Angebote. Ehrenamtler erhalten die Möglichkeit sich zu vernetzen und mit den verschiedenen Akteuren in Kontakt zu kommen.

Dabei können im niederschweligen Bereich diverse Unterstützungs- und Freizeitangebote implementiert werden. Von Sprachangeboten über Spielgruppen und Ausflügen steht hier vieles offen. Hauptansatz sollte sein, die „neuen Nachbarn“ im Stadtteil willkommen zu heißen und eine erste Orientierung zu geben.

---

**Flüchtlingsrat Leverkusen**  
Claudia Konkel  
☎ 02171 / 34 34 99  
fr.lew.wg@kulturausbesserungswerk.de  
Öffnungszeiten: Mo. 10.00 – 18.00 Uhr, Di. 10.00 – 15.00 Uhr, Do. 13.00 – 18.00 Uhr




### Begleitung bei der Wohnungsbesichtigung

**Beschreibung des Projektes:**  
Der Flüchtlingsrat unterstützt Flüchtlinge bei der eigenständigen Wohnungssuche. Wenn eine Wohnung gefunden wurde, steht die Besichtigung der Wohnung an. Hierbei könnten Sie die Flüchtlinge unterstützen, da die Vermieter/innen oftmals Fragen haben, die von den Flüchtlingen nicht beantwortet werden können.

Der Einsatz ist zeitlich begrenzt und kann nach Ihren zeitlichen Vorgaben gestaltet werden. In einer Einführungsveranstaltung werden Ihnen die notwendigen Informationen für die Begleitung bei der Wohnungsbesichtigung vermittelt. Ein regelmäßiger Austausch mit uns und anderen Engagierten ist möglich.

**Stadt Leverkusen**  
Kommunales Integrationszentrum  
Sarah Patten  
☎ 0214/406-5225  
sarah.patten@stadt.leverkusen.de




### Bildungspaten Leverkusen

**Beschreibung des Projektes:**  
Kinder aus Zuwandererfamilien ohne ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache können dem normalen Regelunterricht kaum bis gar nicht folgen. Dies insbesondere, wenn sie erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind. Damit werden sowohl der Schulerfolg als auch der positive Einstieg in die Gemeinschaft massiv erschwert.

Hier werden die ehrenamtlichen Bildungs-Patinnen und Paten aktiv und engagieren sich für ein bestimmtes Kind in der Schule. Schon ein regelmäßiges Engagement von 1 Stunde pro Woche ist eine große Hilfe. Durch die gezielte 1:1 Förderung gewinnen die Kinder enormes Selbstvertrauen und finden einen leichteren Zugang zur deutschen Sprache und ihrer neuen Heimat.

---

**Caritasverband Leverkusen e.V.**  
Regina Klee  
regina.klee@caritas-leverkusen.de  
☎ 0214/85542562



### Patenschaften (Einzel- oder Familienpatenschaften)

**Beschreibung des Projektes:**  
Leverkusenerinnen oder Leverkusener, die Flüchtlingen über einen längeren Zeitraum hinweg zur Seite stehen möchten, können eine Patenschaft übernehmen. Zu dem, was Paten tun können, gehören im Wesentlichen eine allgemeine Orientierungshilfe – etwa beim Einkaufen, beim Busfahren, überhaupt beim ersten Erkunden der Stadt - die Begleitung bei Behördenengängen wie auch bei Arzt- oder Krankenhausbesuchen, vielleicht auch gemeinsame Ausflüge o.a.

### Café International

**Beschreibung des Projektes:**  
Das Café International ist ein Begegnungsangebot für Flüchtlinge primär aus den Unterkünften in der Sandstraße und Hermann-Löns-Straße. Im Café International treffen sich Menschen aus verschiedenen Ländern. Es gibt Zeit, sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen, die Deutschkenntnisse zu üben und Kontakte zu knüpfen. Das Angebot ist gratis. Für Kinder gibt es eine Spielecke.

Im Café International können sich Leverkusenerinnen oder Leverkusener engagieren, die die „Neuen Nachbarn“ in lockerer Atmosphäre und ersten Gesprächen herzlich begrüßen, ein offenes Ohr haben, mit Rat und Tat zur Seite stehen und bei Bedarf an spezielle hauptamtliche Fachdienste weitervermitteln.

**Öffnungszeiten:**  
Montag 10.00 – 12.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr

**Ort:**  
Pfarrsaal St. Michal  
Sandstraße 33  
51379 Leverkusen - Opladen

---

### „Deutsch für den Alltag“ - Sprachlernbegleiter

**Beschreibung des Projektes:**  
Begleitend zu den Deutschkursen bieten ehrenamtlich Engagierte Flüchtlingen die Möglichkeit an, ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen.

Ziel ist es, individuell oder in kleinen Gruppen mit Hilfe von Lehrmaterial, bei gemeinsamen Spielen, Unternehmungen oder Erledigungen, grundlegende Deutschkenntnisse für eine Verständigung im Alltag zu vermitteln – beim Arztbesuch, bei Behördenengängen oder in der Schule.

Die ehrenamtlich begleiteten Sprachlernangebote ersetzen hierbei keineswegs den Besuch eines Sprachkurses, sondern sie ergänzen und begleiten ihn konstruktiv. Denn gerade Menschen, die noch in einer Notunterkunft untergebracht sind, haben in ihrem täglichen Umfeld wenig Gelegenheit, die ersten erworbenen Deutschkenntnisse zu gebrauchen und einzubüben.

Der Fachdienst für Integration und Migration, Caritasverband Leverkusen, bietet hierzu in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk einen halbtägigen Workshop an, um Ehrenamtliche auf diese spannende Aufgabe vorzubereiten.



## 6.4 Nachbarschaftsinitiative „Willkommen neue Nachbarn“

Wie schon im Flyer kurz skizziert, wird an allen Gemeinschaftsunterkünften auf städtische Initiative und Begleitung nach dem Motto „Willkommen neue Nachbarn“ eine Nachbarschaftsinitiative gegründet, die sich mit der Bündelung und der Akquise von „Bürgerschaftlichem Engagement“ befasst. Hier sind alle lokalen Akteure eingeladen, sich einzubringen. Auf diese Art und Weise werden niederschwellig Hilfsangebote für die Flüchtlinge erarbeitet. Dies kann in Form von Sprachkursen, Kinderbetreuung, Spiel- und Lerngruppen, Hausaufgabenhilfe oder dem schlichten Kennenlernen des Stadtteils der Fall sein. Verkürzt lässt sich sagen, dass versucht wird, das anzubieten, was von Flüchtlingsseite notwendig ist, um in der neuen Umgebung „Fuß zu fassen“ und eine erste Orientierung bis hin zur dauerhaften Unterstützung zu geben.

Aktuell gibt es bereits bestehende Initiativen an folgenden Standorten:

- Schlebusch „Im Bühl“
- Küppersteg „Bebelstraße“
- Bergisch Neukirchen „Sporthalle“
- Rheindorf „Felderstraße“

Für den Standort an der „Herderstraße“ und „Fester Weg/Schopenhauerstr.“ werden die Initiativen unmittelbar nach den Sommerferien „ins Leben gerufen“.

## 6.5 Weitere Informationsmöglichkeiten

Auf der städtischen Homepage [www.leverkusen.de](http://www.leverkusen.de) wurde zwischenzeitlich eine eigene Rubrik zur Flüchtlingssituation in Leverkusen geschaltet. Unter dem Link:

<http://www.leverkusen.de/leben-in-lev/gesellschaft-soziales/fluechtlinge-in-lev/index.php>

können aktuelle Entwicklungen und grundsätzliche Themen aufgerufen werden.

Für interessierte Bürgerinnen und Bürger wird ein „Newsletter“ zu aktuellen Entwicklungen im Flüchtlingsbereich aufgelegt und in Form eines E-Mailverteilers zugestellt.

Ebenso wird ein FAQ-Papier zu den zentralen Fragestellungen erarbeitet. Hiermit soll vor allem den ehrenamtlich Engagierten eine erste Orientierung geben werden.

## 6.6 „Schwarzes Brett

Seit dem 18.05.2015 ist auf der städtischen Internetseite [www.leverkusen.de](http://www.leverkusen.de) ein digitales Schwarzes Brett eingerichtet. Auf dieser Plattform treffen sich Angebote und Nachfrage in punkto ehrenamtlicher Arbeit mit Flüchtlingen.

Die registrierten Nutzer legen ihre Anzeigen selber an und verwalten diese selbständig. Über die jeweilige Funktion, entweder „Suche“ oder „Biete“ können drei Rubriken ausgewählt werden. Dies sind „Sachspenden“ „Engagement“ und „Sonstige Hilfen“. Eine weitere, mögliche Sortierung kann nach Stadtteilen erfolgen. Zum Text der Angebote können Fotos hochgeladen werden, was vor allem bei Sachspenden sinnvoll sein kann. Das Freischalten der Beiträge erfolgt über die Verwaltung.

Die Plattform ist nicht-kommerziell, das heißt, gewerbliche Anzeigen oder Anzeigen mit Verkaufscharakter sind nicht zulässig. Nachdem Anbieter und Nachfrager erfolgreich zusammengekommen sind, wird der jeweilige Eintrag vom Verfasser wieder gelöscht.

Die Plattform steht allen offen und ist öffentlich, so dass man die publizierten Angebote oder Gesuche auch unmittelbar, das heißt ohne Anmeldung im System, abrufen kann. Mit diesem neuen Angebot unterstützt die Stadt das ehrenamtliche Engagement für Flüchtlinge in der Stadt „Willkommen neue Nachbarn!“, indem sie Hilfsangebote und Suchanfragen auf diese Weise zusammenbringt.

Der direkte Link zum Schwarzen Brett: <http://www.leverkusen.de/leben-in-lev/gesellschaft-soziales/fluechtlinge-in-lev/suche-biete.php>